

Klaus Liebing

20 Jahre Förderverein Karstwanderweg Osterode – Südharz

Der Karstwanderweg im Altkreis Osterode hatte eine Vorgeschichte. Die Idee entstand vor 40 Jahren seitens der Objektleitung des Karstmuseums Heimkehle, Geologen-Ehepaar

Reiner und Christel Völker, im Kreis Sangerhausen, dort im Juni 1989 auf einer Tagesfahrt im „Kleinen Grenzverkehr“ von Firouz Vladi als leitendem

Angestellten des Landkreises Osterode und Kollegen der Naturschutzbehörde „entdeckt“ und alsbald für den (damaligen) Landkreis Osterode zwischen Förste und Walkenried konzipiert.

Nach Bewilligung der Fördermittel von 90.000 DM durch die Bezirksregierung Braunschweig wurden 1994 Schilder und Infotafeln entwickelt

und durch die „Grüne Brigade“, einer Landschaftsarbeitergruppe der Naturschutzbehörde, installiert. Für die ebenso konzipierten Tafeln fertigte Reiner Völker, Ufrungen, die Reinfassungen. Zuvor wurde die Trasse, die auf vorhandenen Wirtschaftswegen geführt wurde, mit den Grundeigentümern, i.d.R. also den Realverbänden, den Gemeinden und der Forstverwaltung abgestimmt. Zunächst war als Leitfarbe der Beschilderung Braun-Gelb gewählt, Herbstfarben, die im Landschaftsbild nicht dominieren sollten.



Von der Kreisverwaltung eingerichtet lag mithin die Trägerschaft beim Landkreis. Doch war damit noch kein Betrieb des Weges, kein touristisches Marketing eingerichtet. Auf dem 5. Südharz-Symposium im Oktober 2002 regte der Verfasser dann an, das Projekt in geeignete Strukturen zu bringen und als grenzübergreifenden Weg „Ostharz/Westharz“ zu vermarkten.

So entstand eine enge und sehr freundschaftliche Kooperation mit den Kollegen und Kolleginnen in den Kreisen Nordhausen und Sangerhausen (jetzt Mansfeld-Südharz), die ebenfalls Förder- und Betreibervereine für den Karstwanderweg geschaffen hatten, insbesondere denke ich an Iris Brauner und Andreas Heise als jeweilige Vorsitzende. Daraus bildete sich noch im Jahre 2002 die Arbeitsgemeinschaft Drei Länder – ein Weg. Diese wirkt unverändert fort, drei Mal im Jahr trifft man sich zur Abstimmung von Maßnahmen und Veranstaltungen, etwa für die Programmaufstellung zu den geführten Sonntagswanderungen oder das Qualitätsmanagement.

V.l.n.r.: Frank Böhme (KKV-Verlag NDH), Firouz Vladi, Dr. Sabine Mehne, Hans-Ulrich Hilpert, André Richter, Bettina Bauerschäfer, Iris Brauner, Andreas Heise.



Dieser Zusammenschluss brachte auch die gemeinsame Wegmarke auf den Weg oder an die Bäume und Pfähle, nämlich der rote Bal-



ken mit dem weißem „K“, abgestimmt mit dem Harzklub Hauptwegewart; ebenso die generelle Nutzung der Harzklub-Vorlagen für die Wegschilder.



Im Gefolge der ArGe entstand auf Initiative des Verfassers 2003 der Förderverein KWW e.V. Osterode am Harz. Dessen Ziel war es, einen Themen- und Fernwanderweg im Karstgebiet ins Leben zu rufen, Wegelücken zu schließen, die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen und die Verkehrssicherungspflicht zu klären, Exkursionen anzubieten, die bereits erfolgreichen Sonntagswanderungen weiter zu gestalten, Ausschilderungen und Info-Tabellen des besonders wertvollen Karstgebietes im Südharz darzustellen, Info-Material in Form von Flyern, Broschüren, im Internet und sonstige Publikationen erarbeiten und präsentieren, die Güte-Zertifizierung des Wanderweges auf Zeit/Dauer zu erreichen und letztlich damit den Bereich Südharz touristisch mit zu vermarkten – leider bis heute bei den Städten und Gemeinden in gewünschter Form noch nicht angekommen.

So besteht im Landkreis Göttingen auch heute noch bei der Bereitschaft der am Weg liegenden Kommunen sehr viel Luft nach oben.

Im März 2007 haben wir dann die Verschmelzung des Fördervereins Deutschem Gipsmuseum mit den Förderverein Karstwanderweg vollzogen. In den 20 Jahren des Bestehens wirkten und wirken als Vorsitzende Klaus Lie-

bing, Neuhof, Dr. Gerald Dehne, Bad Sachsa, Uwe Schridde, Förste, und Elmar Zimmer, Walkenried. Im Vorstand sind bislang und über 20 Jahre stets drei Personen präsent: Firouz Vladi, Detlef Tront und Klaus Liebing.

Gerade in den letzten oder zwei Corona-Jahren hat die Wanderbewegung extrem zugenommen. Dieses müssen wir nutzen, um nachhaltig unsere Region, ein einzigartiges Karstgebiet noch besser in den Blickpunkt zu rücken. Dazu könnte als Projekte auch die Einrichtung einer sehr werbewirksamen „Deutschen Karststraße“ (B 243/80 – Osterode/Sangerhausen) gehören, ebenso die Weiterentwicklung des jetzt mit den e-Bikes stark anwachsenden Radtourismus.

Das Arbeitsvolumen nahm in den letzten Jahren naturgemäß erheblich zu und so haben wir Burkhard Schmidt, Tettenborn, als Geschäftsführer gewinnen können. Dazu wurde im Jahre 2022 die Satzung angepasst.

Schon in der letzten und auch in dieser Wahlperiode des Kreistages in Göttingen unterstützen der Kreistag und die Kreisverwaltung unsere Arbeit auch finanziell. Dafür den Beteiligten unser aller Dank!

Alle Abbildungen: Förderverein Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg e.V.



*Klaus Liebing, Im Wiesengrund 26
37441 Bad Sachsa-Neuhof
Liebing@karstwanderweg.de*